

105/2013 - 11. Juli 2013

Erstes Quartal 2013 gegenüber erstem Quartal 2012

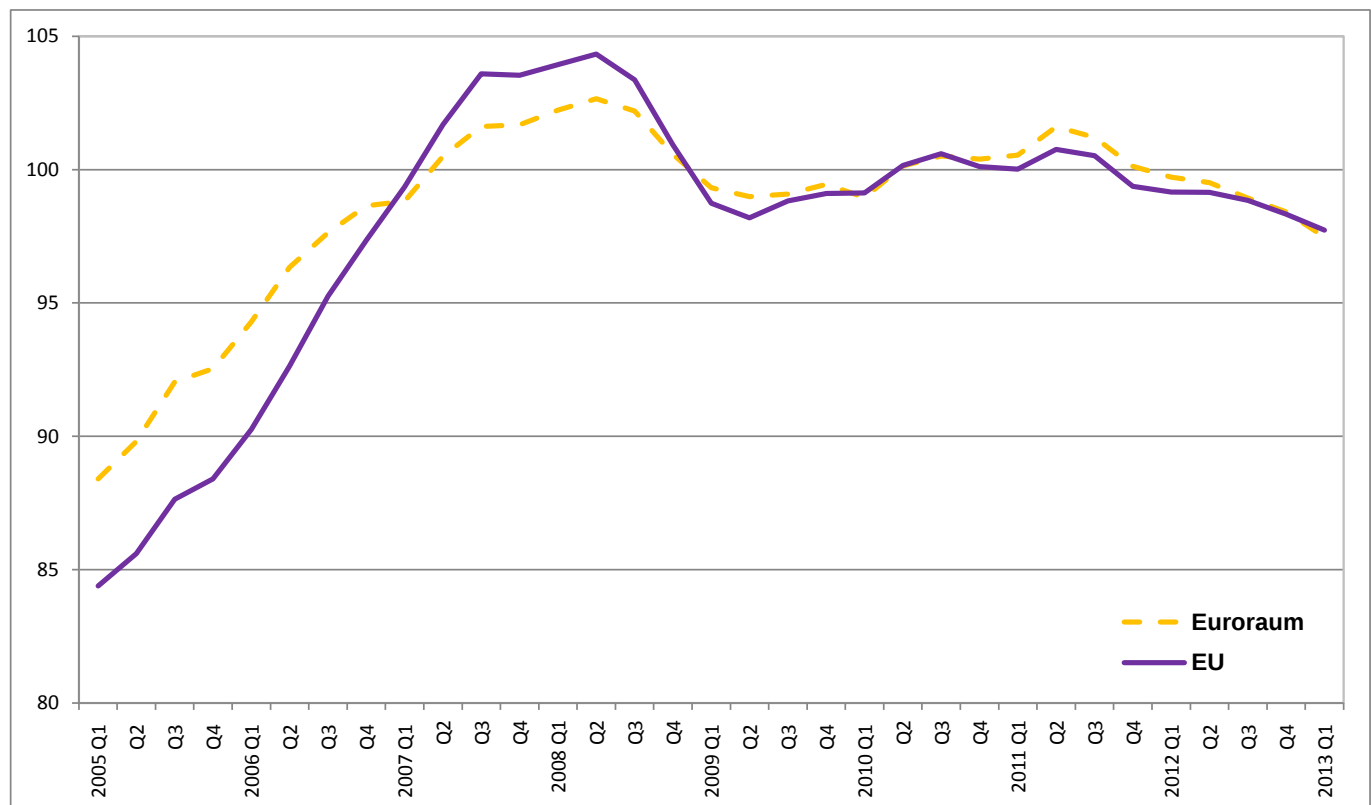
Hauspreise im Euroraum um 2,2% gesunken

Rückgang um 1,4% in der EU

Hauspreise, gemessen durch den Hauspreisindex¹ (HPI), fielen im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahresquartal im **Euroraum**² um 2,2% und in der **EU**³ um 1,4%, laut Schätzungen, die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht werden.

Gegenüber dem vierten Quartal 2012 fielen die Hauspreise im ersten Quartal 2013 im **Euroraum** um 1,0% und in der **EU** um 0,6%.

Hauspreisindizes - Euroraum und EU
2010 = 100



Quelle: Eurostat

Entwicklung der Hauspreise in den EU Mitgliedstaaten

Von den Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, wurden die höchsten jährlichen Anstiege der Hauspreise im ersten Quartal 2013 in **Estland** (+7,7%), **Lettland** (+7,2%), **Luxemburg** (+4,3%) und **Schweden** (+4,1%) gemessen und die größten Rückgänge in **Spanien** (-12,8%), **Ungarn** (-9,3%), **Portugal** (-7,3%) und den **Niederlanden** (-7,2%).

Die höchsten vierteljährlichen Anstiege im ersten Quartal 2013 verzeichneten **Rumänien** (+4,3%), **Estland** (+3,1%) sowie **Lettland** und die **Slowakei** (je +2,3%) und die größten Rückgänge **Spanien** (-5,1%), **Zypern** (-4,8%), **Ungarn** (-3,3%) und **Portugal** (-3,2%).

Vierteljährliche und jährliche Entwicklung der Hauspreise

	Prozentveränderung gegenüber dem Vorquartal				Prozentveränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
	2012			2013	2012			2013
	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1
Belgien	0,1	1,1	-0,8	0,4	2,6	1,8	1,1	0,8
Deutschland	1,3	:	:	:	2,3	:	:	:
Estland	3,3	2,5	-1,4	3,1	7,7	8,3	5,8	7,7
Irland	-2,0	1,5	0,0	-2,6	-14,4	-9,6	-4,5	-3,0
Griechenland	:	:	:	:	:	:	:	:
Spanien	-3,2	-3,7	-1,4	-5,1	-16,0	-16,1	-12,8	-12,8
Frankeich	0,1	0,6	-1,4	-0,7	-0,2	-1,6	-2,0	-1,4
Italien^p	-0,8	-1,7	-2,2	-1,1	-2,0	-3,7	-5,2	-5,7
Zypern	5,4	-1,3	0,5	-4,8	0,8	-0,1	5,4	-0,4
Luxemburg*	1,7	1,0	1,6	-0,1	4,3	7,1	3,9	4,3
Malta	1,2	0,3	2,1	0,3	0,6	0,7	5,4	3,9
Niederlande	-1,5	-3,8	0,8	-2,9	-5,6	-8,9	-6,4	-7,2
Österreich	:	:	:	:	:	:	:	:
Portugal^p	-2,4	-0,9	-1,1	-3,2	-8,3	-7,7	-6,0	-7,3
Slowenien	1,1	-2,6	-3,5	0,7	-5,7	-6,0	-8,8	-4,3
Slowakei	-0,9	0,7	-2,0	2,3	-2,5	-2,3	-2,9	0,0
Finnland^p	1,1	0,2	0,0	0,7	1,8	2,1	3,1	2,1
Euroraum^p	-0,2	-0,6	-0,5	-1,0	-2,1	-2,3	-1,7	-2,2
Bulgarien^p	0,4	-0,1	-1,7	-0,9	-1,6	-1,0	-1,3	-2,2
Tsch. Republik	0,1	-0,2	-0,1	-0,6	-2,0	-1,6	-0,7	-0,9
Dänemark	1,3	0,5	-0,5	0,3	-5,5	-1,8	1,3	1,6
Lettland	1,4	2,1	1,2	2,3	1,2	0,1	7,4	7,2
Litauen	-1,1	1,0	-0,8	0,7	-0,9	0,3	-1,2	-0,2
Ungarn	-3,4	-0,9	-2,0	-3,3	-4,1	-3,7	-5,2	-9,3
Polen	c	c	c	c	c	c	c	c
Rumänien	-0,6	-4,2	-0,1	4,3	-8,9	-5,6	-1,3	-0,8
Schweden	1,1	0,7	0,5	1,7	-0,1	0,8	3,8	4,1
Ver. Königreich	1,1	1,8	-0,7	-0,1	2,0	1,9	2,3	2,2
EU^p	0,0	-0,3	-0,5	-0,6	-1,6	-1,7	-1,0	-1,4
Island	2,1	1,3	0,1	0,7	7,6	6,7	4,7	4,2
Norwegen**	4,4	0,9	-0,1	2,8	7,9	8,5	8,9	8,2

* nur Wohnungen

** nur bestehende Wohngebäude (Altbauten)

:

Daten nicht verfügbar

p vorläufig

c vertraulich

Quelle: Eurostat

1. Die Hauspreisindizes (HPIs) beschreiben die Preisentwicklungen aller von Haushalten erworbenen Wohnimmobilien (Wohnungen, Einfamilienhäuser, Reihenhäuser, usw.), sowohl Neu- als auch Altbauten, unabhängig von ihrer endgültigen Verwendung und ihren bisherigen Eigentümern. Die HPIs der Mitgliedstaaten werden von den nationalen Statistikämtern erstellt. Die Aggregate der HPIs für den Euroraum und die EU werden von Eurostat erstellt. HPIs werden als jährliche Kettenindizes berechnet; dies erlaubt eine jährliche Veränderung der Gewichte. Die europäischen HPI Aggregate werden momentan als gewichtete Durchschnitte der nationalen HPIs berechnet, unter Verwendung des BIP (auf der Basis von Millionen KKS) zu Marktpreisen als Gewicht für die jeweiligen Länder.
Fehlende Daten für die Mitgliedstaaten werden von Eurostat auf Grundlage von Daten aus nicht-harmonisierten Quellen geschätzt. Diese Schätzungen werden nicht veröffentlicht, sie werden jedoch zur Berechnung der Aggregate für den Euroraum und die EU verwendet.
Die HPIs der Mitgliedstaaten werden mittels einer harmonisierten Methode erstellt. Die Methode ist im Handbuch zu Preisindizes für Wohnimmobilien zusammengefasst, welche nun in der Gesamtausgabe 2013 auf der Eurostat Webseite und im speziellen Bereich zu den Hauspreisstatistiken veröffentlicht wurde:
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/hicp/methodology/hps/rppi_handbook
und in einem fachspezifischen Handbuch:
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/hicp/methodology/hps/owner_occupied_housing
Diese vierteljährliche Pressemitteilung wird durch einen Artikel auf der Webseite „Statistics Explained“ vervollständigt:
http://epp.eurostat.ec.europa.eu/statistics_explained/index.php/Housing_price_statistics_-_house_price_index
2. Der Euroraum umfasste ursprünglich Belgien, Deutschland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Seit dem 1. Januar 2001 gehört Griechenland zum Euroraum, seit dem 1. Januar 2007 Slowenien, Zypern und Malta gehören dem Euroraum seit dem 1. Januar 2008 an, die Slowakei seit dem 1. Januar 2009 und Estland seit dem 1. Januar 2011.
3. Bis April 2004 umfasste die EU 15 Mitgliedstaaten, von Mai 2004 bis Dezember 2006 waren es 25 Mitgliedstaaten und seit Januar 2007 27 Mitgliedstaaten. Seit dem 1. Juli 2013 gehört auch Kroatien zur EU. Sobald verfügbar werden die entsprechenden Daten veröffentlicht werden.

Herausgeber: **Eurostat Pressestelle**

Weitere Informationen zu den Daten und der Methodik:

Tim ALLEN
Tel: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Bogdan MAROLA
Tel: +352-4301-34 955
estat-real-estate@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: <http://ec.europa.eu/eurostat>
Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: <http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>